

* („Die Beamtin“ oder „die Beamte“?)
Von einem Philologen erhalten wir folgende bemerkenswerte Zuschrift: Gerade jetzt, wo so viele weibliche Arbeitskräfte die Aemter füllen, dürfte es für manche derselben von Interesse sein zu wissen, ob sie „Beamtin“ oder „Beamtinnen“ sind. Man sagt der Lehrer, die Lehrerin, der Erzieher, die Erzieherin, der Schreiber, die Schreiberin u., aber der Bekannte, die Bekannte, der Gesandte, die Gesandte u. Es handelt sich natürlich hier nur um deutsche Wörter. In der ersten Gruppe bezeichnen die Wörter Personen, die eine Tätigkeit ausüben: der Lehrer lehrt, der Erzieher erzieht usw., ebenso die Lehrerin, die Erzieherin. In der zweiten Gruppe aber handelt es sich um eine Wortbildung anderer Art: der Bekannte ist der, der bekannt worden ist, der Gesandte der, welcher gesandt wird, ebenso die Bekannte, die Gesandte. Der Beamte ist nun ganz analog der, welcher mit einem Amt betraut ist, also der Beamtete, woraus durch Verkürzung „der Beamte“ entstanden ist. Die feminine Form ergibt nun selbstverständlich die Beamtin, woraus die Form „die Beamtin“ folgt. Die erste Gruppe zellen Wörter der tätigen Form, die der zweiten Gruppe Wörter der leidenden Form dar.“